

# LAGEBERICHT

## 1. Allgemeines

Die blau direkt GmbH & Co.KG (blau direkt), gegründet im Jahr 2000 in Lübeck mit der Erlaubnis nach § 34d als Versicherungsmakler ist als bundesweiter Maklerpool tätig. Dabei richtet sich der Focus auf technische Prozesse und der Prozessoptimierung im gesamten Vermittlungsprozess für unsere Maklerpartner als auch Versicherungspartner. Im Berichtsjahr erhielt blau direkt zahlreiche Auszeichnungen. In einer von „service

value“ für das „Versicherungsmagazin“ durchgeführten Maklerbefragung wurde blau direkt zum „Maklerchampion“ gewählt und erhielt den ersten Platz. Die Asscompact kam ihrerseits in einer Studie zu hervorragenden Ergebnissen und verlieh gleich drei Siegel. Darunter der dritte Platz für den Bereich Komposit und jeweils als bester Bestandskundenservice für Komposit- und Krankenversicherungen. Die auf social Media spezialisierte Unternehmensberatung „3m5“ kürte den Blog von blau direkt zum besten Fachblog der Branche. Das neugegründete Tochterunternehmen „KV Werk GmbH“, an der blau direkt eine Beteiligung von 50% hält, konnte ebenfalls bereits im Gründungsjahr eine

wichtige Auszeichnung gewinnen und wurde mit dem „Eisenhut Award“ für das beste Vertriebstool in 2017 ausgezeichnet. Diese Erfolge wirken sich auch auf den wirtschaftlichen Erfolg aus, wie das Magazin „Focus“ mitteilt. Zusammen mit „statista“ kürte das beliebte Magazin blau direkt zum „Wachstums-Champion. blau direkt gehört damit im Berichtsjahr zu den wachstumsstärksten Unternehmen Deutschlands. Zu einem ganz ähnlichen Schluss gelangte auch die Financial Times, die ebenfalls unter Hilfe der „statista“ blau direkt als eines der 1.000 wachstumsstärksten Unternehmen Europas ausmachte und mit dem Siegel „Europe's Fastest Growing Companies“ auszeichnete.



## 2. Wirtschaftsbericht

blau direkt verteidigt seine Marktführerschaft als Technologiemarktführer unter den Pools auch 2017 und bleibt weiterhin mit einem umfassenden Softwareangebot prägnant aufgestellt. Als besondere Innovation hat das Unternehmen mit der „blau direkt“-App eine sogenannte CompanionApp zum hauseigenen Maklerverwaltungsprogramm herausgebracht. Die App ermöglicht es dem Makler die Versicherungspolice seines Kunden zu fotografieren und in einem geschlossenen Prozess direkt bis zur abgeschlossenen Forderungsübertragung zu überführen. Erstmals in Europa wird damit eine Versicherungspolice mittels Künstlicher Intelligenz ausgelesen und somit vollständig automatisiert erfasst. Das Besondere daran ist, dass ohne jeglichen menschlichen Eingriff nicht nur die wichtigsten Daten ausgelesen werden, auch die Vertragsanlage erfolgt automatisch. Das Foto wird in ein Dokument umgewandelt und archiviert. Der Versicherer erhält eine Anforderung der Bestandsübertragung und nach erfolgter Übertragung wird der Vertrag automatisch aktiviert.

blau direkt will sich auf weniger aber leistungsstärkere Makler konzentrieren. Auf diese Weise will das Unternehmen den Zulauf bremsen, um seine Wachstumsbemühungen auf die vorhandenen Partner zu fokussieren. Zudem wird die Marke als Qualitätsanbieter damit geschärft und die Anbindungskosten reduziert. Eine Anbindung verursacht einen hohen finanziellen und zeitlichen Aufwand auf Seiten des Unternehmens. Das Unternehmen lässt bereits seit 2014 keine Anbindungen mehr zu, ohne dass der Interessent eine Einführungsveranstaltung, den sogenannten „Kennlerntag“, am Firmensitz in Lübeck besucht. Die Kosten der Unterbringung und Anreise übernimmt hierzu blau direkt. Der Kennlerntag dient dabei gleichzeitig als Schulungstag und als Filter, um geeignete Partner zu selektie-

ren. Zu diesen Kosten addieren sich im Nachgang die „Onboarding“-Aufwendungen, zu denen die formale Prüfung der Anbindungsunterlagen, kostenfreie Datenimporte und weitere Schulungen der neuen Partner gehören.

Insgesamt haben sich 127 Partner im Berichtsjahr neu angebunden. Dem gegenüber stehen 84 Abgänge von Partnern, die überwiegend mit Ruhestand, Berufsaufgabe einhergehen oder auf Umfirmierungen beruhen. Gerade die Umfirmierungen machen eine sehr große Anzahl aus, da diese aus technischer Sicht immer die Kündigung der alten Verbindung und die Einrichtung einer neuen bedingen. Weniger als 10 Kündigungen im Berichtsjahr gehen mit Vertragsreue unmittelbar nach Vertragsschluss oder Unzufriedenheit im Bestand einher. blau direkt selbst hat im Berichtsjahr keine Kündigung ausgesprochen. Mit einem Nettowachstum von gerade einmal 43 Partnern baut blau direkt gerade einmal 4% Partner netto im Jahr neu an, so dass die gewünschte Zuflussbegrenzung funktioniert hat. Tatsächlich zeigen sich zudem die erhofften Auswirkungen. Im Berichtsjahr wurden die günstigen Einstiegs Pakete ersatzlos gestrichen. Der günstigste Einstieg ist nun über das Paket „Profi Complete“ ab 199,- Euro netto monatlich möglich für das auch keine Erstjahresrabatte mehr möglich sind. Das bisherige Komfortpaket „X-Partnerschaft“, indem die Partner monatlich 500 Euro entrichten, wird damit zum Hauptprodukt. Im Berichtsjahr entschieden sich 51 Makler - immerhin 41 Prozent - für diese Partnerschaft und damit mehr als je zuvor. Allein im Berichtsjahr ist die Zahl der Partner im absoluten Premiumsegment damit um 38% gestiegen. Entsprechend erfreulich haben sich die Lizenzeinnahmen entwickelt. Sie stiegen im Berichtsjahr um 19,6% auf 1,53 Mio. Euro an. Die Lizenzeinnahmen sind damit ein beständiger Teil der Einnahmenstruktur, der nicht von der Entwicklung der Versicherungsvermittlungen abhängig ist.

Das sich die Firmenpolitik auch auf die Vermittlung

positiv auswirkt, zeigt das starke Umsatzwachstum. Die Umsatzerlöse wuchsen im Berichtsjahr auf 36,76 Mio. Euro an gegenüber 27,4 Mio. Euro im Vorjahr. Insgesamt beträgt das Wachstum damit 34,16%.

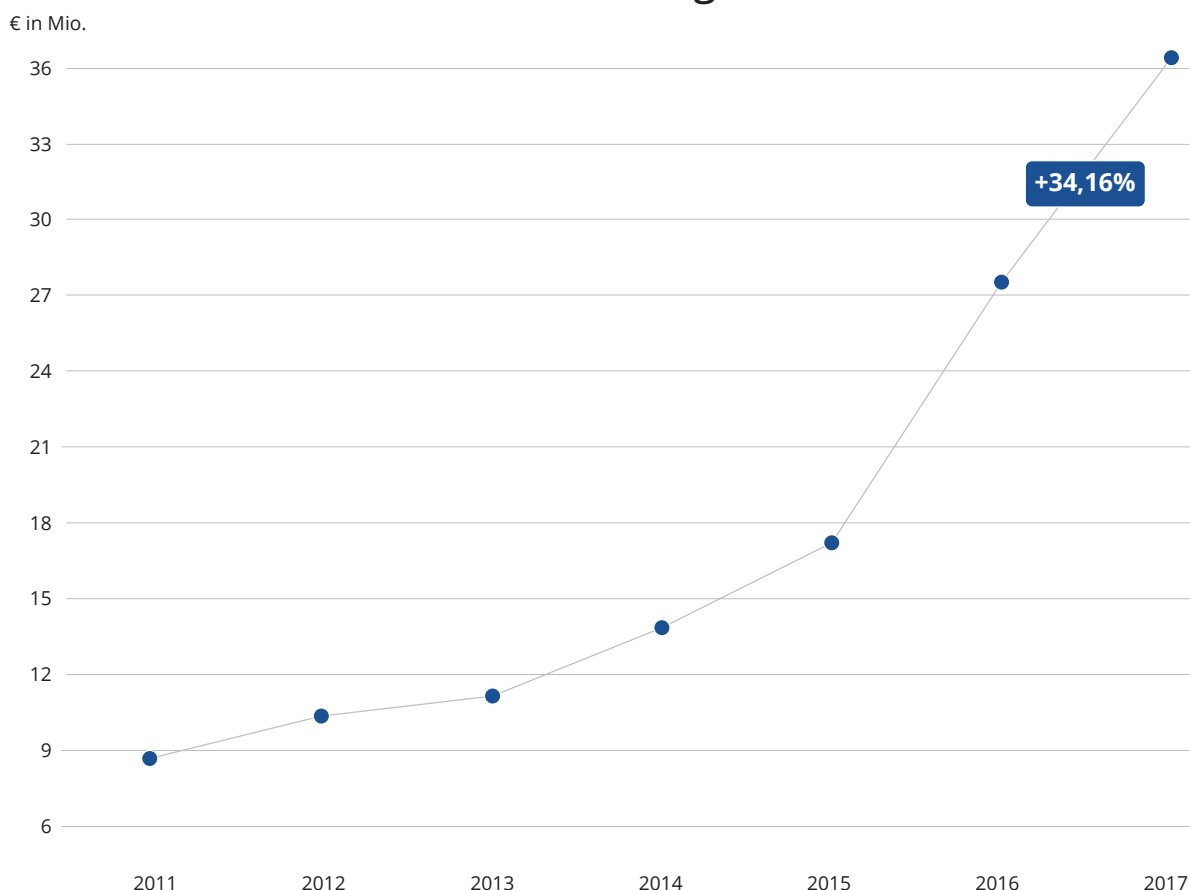
Auch die Entwicklung der österreichischen Tochter Arisecur verläuft durchgehend positiv und erreicht mit 4,06 Mio. Euro einen neuen Umsatzrekord. Insgesamt übersteigen die Umsätze der blau direkt-Gruppe damit die Grenze von 40 Mio. Euro deutlich .

Die stetigen Umsatzsteigerungen beruhen hierbei nicht nur auf der Vermittlung von Versicherungsanträgen, sondern zu einem erheblichen Anteil auf Bestandsübertragungen. Immer mehr Maklerpartner nutzen hierbei die Funktionsausgliederungsangebote von blau direkt und vertrauen die Verwaltung ihrer Verträge blau direkt an. Allein im Berichtsjahr stieg die Zahl der bestätigten Bestandsübertragungen um 29% an. Erstmals führt blau direkt damit mehr Bestandsübertragungen

durch als es durch Neuvermittlungen hinzu gewinnt. Dies gilt umso mehr, da es sich bei Neuvermittlungen zu einem erheblichen Teil auch um Umdeckungen aus dem vorhandenen Bestand handelt. Sie führen daher auch nur zum Teil zu einem echten Zuwachs im Vertragsbestand. Hingegen erhöht jede Übertragung den Bestand unmittelbar. Die auf dem Vertrauen der Makler beruhenden Bestandsübertragungen sind damit zum Motor des Wachstums geworden.

44% der Stornoreserven des Unternehmens sind bei den Versicherern gebunden. 56% der Stornoreserven werden durch blau direkt verwaltet. Diese Stornoreserven sind mit 2,08 Mio. Euro in Festgeldern, sowie 964.834 Euro in Wertpapieren angelegt. Die Wertpapiere setzen sich aus Geldmarkt- und Rentenfonds mit niedriger Volatilität zusammen. Die selbst verwalteten Stornoreserven sind im Berichtsjahr somit zu 128% gegengedeckt.

## Umsatzentwicklung blau direkt



Der Sitz von blau direkt ist unverändert Lübeck, wo blau direkt über ein eigenes Firmengebäude mit Konferenzzentrum, Restaurant, Filmstudios und Kino verfügt. Ein Teil des Gebäudes ist fremdvermietet. Die Mieteinnahmen betragen jährlich 231.926 Euro die zur Tilgung des Finanzierungskredites dienen. Neben dem Firmensitz in Lübeck ist blau direkt mit einer Reihe von Tochter- & Partnerfirmen verbunden. Dazu gehört der Maklerpool Arisecur GmbH in Wien an dem blau direkt 74,9% hält. Die Finanz- & Versicherungsverlag fw GmbH ist in Rondeshagen ansässig und zu 100% im Firmenbesitz. Neu hinzu gekommen ist im Berichtsjahr eine Beteiligung an der bi:sure GmbH in Münster, einem StartUp, das den gewerblichen Versicherungsbereich bei blau direkt stärken soll. blau direkt hält 60% der Anteile an der bi:sure GmbH. Die KV Werk GmbH und die KV Werk Vertriebsservice GmbH, welche sich mit Beratungsdienstleistungen für Vermittler und das Antragsclearing im Bereich der privaten Krankenversicherung befassen, wurden 2016 gegründet. blau direkt ist an beiden Unternehmen jeweils mit 50% beteiligt. Sitz beider Gesellschaften ist in Köln.

Die Liquiditätsplanung folgt unverändert zu den vorherigen Jahren dem Prinzip, dass die jederzeitige Zahlungsfähigkeit gegenüber unseren Geschäftspartnern gewährleistet ist. Zum Bilanzstichtag bewirken Jahresabgrenzungen, dass die Courtageforderungen gegenüber Versicherungspartnern aus noch nicht abgerechneten Vermittlungscourtagen (Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) als Aktiva und auch die daraus resultierenden Verbindlichkeiten gegenüber Maklerpartnern (Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen) als Passiva dargestellt werden. Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die laufenden Verbindlichkeiten gegenüber Makler- und Versicherungspartnern sind vollständig durch Bankguthaben und Finanzanlagen gegengedeckt. Zum Abschlussstichtag weist die Bilanz eine Bilanzsumme in Höhe von 12.218.085,36 EUR aus. Der Jahresüberschuss beträgt 1.759.492,60 EUR.

### 3. Prognose- Chancen- und Risikobericht

blau direkt sieht sich für das kommende Jahr gut aufgestellt und rechnet mit einer Fortsetzung des Wachstumskurses. Hierzu trägt vor allem der Erfolg im Bestandszuwachs bei. Wie bereits dargestellt, nährt sich der Bestandszuwachs mittlerweile mehrheitlich aus Bestandsübertragungen. Diese wirken sich, anders als Neugeschäftsvermittlungen, regelmäßig erst im Folgejahr aus. Während für Neugeschäftsvermittlungen die ersten Provisionszahlungen unmittelbar nach Zahlung des Erstbeitrags durch den Kunden erfolgen, werden Bestandsübertragungen in der Regel erst zur nächsten Hauptfälligkeit übertragen. Diese liegen im Durchschnitt mehr als 6 Monate in der Zukunft und damit überwiegend im Folgejahr. Damit wirken sich die Übertragungen überwiegend auch erst im Folgejahr aus und führen in diesem zu einem Umsatzwachstum.

Besondere Wachstumschancen ergeben sich für das kommende Jahr durch die im Berichtsjahr durchgeführten Bestandsübertragungen. Diese erreichten im Berichtsjahr ein Rekordniveau. Zu Beginn des Berichtsjahres hatte blau direkt beispielsweise Lebensversicherungsbestände in Höhe von 2,957 Milliarden Euro Bewertungssumme unter Kontrolle. Durch Neugeschäftsvermittlungen kamen im Berichtsjahr insgesamt 230,5 Millionen Euro Bewertungssummen hinzu. Hingegen mehrten Bestandsübertragungen die verwalteten Bewertungssummen im Berichtsjahr um 606,3 Mio. Euro. Für viele dieser Verträge wurden Dynamiksteigerungen durch die Kunden vereinbart, für die bei Annahme des Kunden jeweils neue Abschlussprovisionen fällig werden. Wie enorm wichtig dieser wirtschaftliche Effekt ist, zeigt sich darin, dass blau direkt mittlerweile rund 20% seiner Abschlussprovisionen für Lebensver-

sicherungen allein aus Dynamikprovisionen generiert. Genauere Berechnungen solcher Effekte ermöglichen der Geschäftsführung daher bereits im Vorwege gute Rückschlüsse auf die zu erwartenden Umsatzzugewinne.

Positive Wachstumserwartungen rechtfertigt auch die Entwicklung der Neuanbindungen im Berichtsjahr. Wie bereits erwähnt entschieden sich 51 Partner für eines der Premium-Modelle mit hohem Beitragsniveau. Für diese wird während des ersten Jahrs ein Erstjahresrabatt in Höhe von 50% gewährt. Wenn dieser im kommenden Geschäftsjahr entfällt, addieren sich diese Einnahmen zu den künftigen Lizenzzuwächsen. Diese Einnahmequelle ist für das Unternehmen vor allem deshalb attraktiv, da sie zu 100% den Deckungsbeitrag des Unternehmens erhöhen.

Allerdings stehen den Chancen auch Risiken gegenüber. Diese werden vor allem von der Politik beschert. So diskutiert das BAFin zunehmend lebhaft Provisionskürzungen; hat im Berichtsjahr sogar konkrete Vorschläge erarbeitet in denen es die Politik anregt drastische Provisionskürzungen in der Lebensversicherungssparte vorzunehmen. Der Vermittlerverband AfW kommt in seinen Erhebungen zu dem Ergebnis, dass Makler mit Einnahmeverlusten von bis zu 36% zu rechnen hätten. Sollte eine solche Senkung vorgenommen werden, müsste das Unternehmen nicht nur mit erheblichen Umsatzeinbußen rechnen, da es anteilig an vereinnahmten Provisionen profitiert und damit auch Senkungen partizipiert. Zusätzlich wären Einnahmeverluste zu erwarten, da mit einer großen Zahl von Partnern zu rechnen wäre, die entsprechende Einnahmeverluste zur Aufgabe ihrer Geschäftstätigkeit zwingen. Andererseits bietet auch ein solcher Markteinschnitt Chancen. Weil blau direkt aufgrund seiner technischen Infrastruktur über erheblich effizientere Prozesse verfügt, müsste blau direkt seine Courtagekonditionen nicht so weit absenken, wie einige Wettbewerber. Ins-

besondere würde die Attraktivität des Premiummodells von blau direkt steigen, da es Maklern die Möglichkeit böte, Courtageteilungen mit dem Pool zu vermeiden und damit der Belastung politisch motivierter Kürzungen entgegenzuwirken. blau direkt könnten demnach aus einer Provisionskürzung auch weitere Wachstumsimpulse erwachsen.

Generell erhöht ein Trend zu immer mehr Regulierung und Bürokratisierung das unternehmerische Risiko. Im Berichtsjahr wurde mit der IDD (Insurance Distribution Directive) ein Gesetzeswerk auf den Weg gebracht, das Maklern wachsenden Belastungen aussetzt. Durch die Aufnahme von §1a in das VVG (Versicherungsvertragsgesetz) unterliegen auch Vermittler künftig Wohlverhaltensregeln und müssen „gegenüber Versicherungsnehmern stets ehrlich, redlich und professionell in deren bestmöglichem Interesse handeln“. Neben zusätzlichen Weiterbildungs- und Aufbewahrungspflichten erhöht dies auch die Haftungsrisiken des Maklers. Zusätzlich müssen sich Makler jedoch auch auf neue Anforderungen im Datenschutz seitens der DSGVO vorbereiten. Neuregelungen im Arbeitsschutz machen zudem die Beschäftigung von Mitarbeitern teurer. Alles dies treibt Makler in die Arme von Pools, denn diese suchen Entlastung, die ein Unternehmen wie blau direkt, ihnen bieten kann. Demgegenüber steht jedoch die wachsende Gefahr einbrechender Maklerzahlen, da immer mehr Makler nicht mehr in der Lage sind, diese Belastungen abzufangen. Tatsächlich zeigt das Vermittlerregister im Berichtsjahr stark sinkende Zahlen von Vermittlern. Zwar betreffen diese Absenkungen hauptsächlich Vermittler aus Ausschließlichkeitsbetrieben, es ist jedoch zu befürchten, dass viele dieser Ausschließlichkeitsvermittler vorübergehend in den Maklerstatus wechseln und die damit in Wahrheit ebenfalls schrumpfenden Maklerzahlen nur überdecken. Die Abgangsursachen von Maklern bei blau direkt stützen diesen Verdacht.

Zu den operativen Risiken mit wachsendem Bedrohungspotential zählt das Risiko, Daten zu verlieren. Im

Berichtsjahr wurden die internen Maßnahmen daher deutlich verstärkt. So können Installationen auf Computern nur noch durch geschulte Administratoren vorgenommen werden. Datenträger müssen zuvor kontrolliert und individuell freigeschaltet werden. Updates der Software werden ausschließlich zentral vorgenommen. Schutzsoftware aktualisiert sich vollautomatisch. Da die größte Schwachstelle im Schutz von Infrastruktur und Daten ist, werden die Mitarbeiter regelmäßig geschult und haben klare Anweisungen erhalten, wie beispielsweise beim Verlassen des Raumes der eigene Arbeitsplatz zu schützen ist. Ein Zugangssicherungssystem sichert zusätzlich alle Arbeitsplätze. Als Datenschutzbeauftragter wurde im Berichtsjahr Marvin Kowalski neu bestellt.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung im Berichtsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken. Das Unternehmen ist solide aufgestellt und blickt mit positiven Wachstumserwartungen auf das kommende Geschäftsjahr.

Lübeck den 11. 12. 2018



---

Lars Drückhammer (Geschäftsführer)



---

Oliver Pradetto (Geschäftsführer)







# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

**blau direkt GmbH & Co. KG Maklerpool, Lübeck**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		<u>36.760.244,96</u>	<u>27.408.616,07</u>
<b>2. Gesamtleistung</b>		36.760.244,96	27.408.616,07
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	2.995,72		0,00
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	7.024,00		3.467,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		6.500,00
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>10.338,57</u>	20.358,29	8.349,07
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.404,31		1.482,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>30.324.687,99</u>	30.353.092,30	21.528.683,81
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.799.371,59		1.645.892,69
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>394.514,07</u>	2.193.885,66	338.415,85
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 0,00 (EUR 100.157,71)		96.952,99	172.505,41
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	104.044,00		246.705,11
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	44.330,87		51.693,12
c) Reparaturen und Instandhaltungen	15.072,74		9.897,55
Übertrag	163.447,61-	4.136.672,30	3.431.655,97
			Handelsrecht

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

## blau direkt GmbH & Co. KG Maklerpool, Lübeck

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	163.447,61-	4.136.672,30	3.431.655,97
d) Fahrzeugkosten	7.371,70		9.555,66
e) Werbe- und Reisekosten	458.953,23		237.684,48
f) Kosten der Warenabgabe	1.007.845,99		730.770,08
g) verschiedene betriebliche Kosten	410.709,87		258.329,41
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.364,75		3.648,50
i) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufver- mögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	22.686,77		34.773,60
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	2.072.379,92	2.098,81
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		46.844,79	51.381,46
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 52,97 (EUR 584,91)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	2.479,11
- davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 0,00 (EUR 2.479,11)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		13.379,05	19.681,41
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>326.978,84</u>	<u>341.918,57</u>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		1.770.779,28	1.842.097,80
13. sonstige Steuern		11.286,68	6.354,58
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<u>1.759.492,60</u>	<u>1.835.743,22</u>

# Anhang

## Allgemeine Angaben

Die blau direkt GmbH & Co KG (blau direkt) hat ihren Firmensitz im Kaninchenborn 31 in Lübeck und ist beim Handelsregister Lübeck unter der Nummer HRA 3826 eingetragen.

Der Jahresabschluss der blau direkt GmbH & Co KG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des HGB aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Die erstmalige Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erfordert keine Anpassung des Vorjahreswertes der Umsatzerlöse, da diese der Neudefinition der Umsatzerlöse nach BilRUG entsprechen. Ein Vergleich mit dem Jahresabschluss des Vorjahres ist damit möglich.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Größenabhängige Erleichterungen wurden weitestgehend in Anspruch genommen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu den Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um aufgelaufene Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Vorräte wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu den Anschaffungskosten angesetzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zu Nennwerten angesetzt.

Bei den Forderungen wurden vom Nennwert Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen abgesetzt.

Die liquiden Mittel wurden zu Nennwerten angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind alle vor dem Bilanzstichtag erhaltenen Einnahmen enthalten, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Posten der Bilanz, die am Bilanzstichtag und bei Gründung keinen Betrag auswiesen, sind nicht aufgeführt.

Steuerliche Bewertungserleichterungen und Vorschriften bei der Abschreibungsermittlung (Voll- bzw. Poolabschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter im Jahr des Zugangs nach § 6 Abs. 2 EStG) wurden soweit Anschaffungen vorlagen, vorgenommen.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert. Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

## Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr ist im beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

### Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen nach § 271 bestehen im Berichtsjahr:

Arisecur GmbH (Wien) mit einem Eigenkapital von 100.000 EUR, Anteil von 74,9 % und einem Jahresüberschuß 398.009,89 EUR (2016)

Finanz- und Versicherungsverlag fvv GmbH (Rondeshagen) mit einem Eigenkapital von 25.000 EUR, Anteil von 100 % und Jahresüberschuss in Höhe von 17.892,88 EUR.

KV Werk GmbH (Köln), mit einem Eigenkapital von 25.000 EUR, Anteil von 50 % und Jahresverlust in Höhe von 6.519,90 EUR (2016)

KV Werk Vertriebsservice GmbH (Köln), mit einem Eigenkapital von 25.000 EUR, Anteil von 50 %

Bisure GmbH (Münster) mit einem Eigenkapital von 25.000 EUR, Anteil von 60 % und einem Jahresverlust in Höhe von 110.986,80 EUR .

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von 431.872,52 EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten. Der Zinssatz beträgt 3 %.

### Guthaben bei Kreditinstituten

In der Position Guthaben bei Kreditinstituten sind Festgeldkonten in Höhe von EUR 201.980,58 EUR als Stornoreserve zugunsten einzelner Versicherungsgesellschaften gesperrt.

### Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind enthalten:

-Rückstellung für Personalkosten, gesetzliche Abgaben	43.611 EUR
-Rückstellung für Abschluss und Prüfung	93.724 EUR
-Rückstellung für Aufbewahrungspflicht	6.107 EUR

Sofern erforderlich, sind die Rückstellungen nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst worden.

### Verbindlichkeiten

In den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind:

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr : 7.211.266,09 EUR

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit über fünf Jahren: 375.000,00 EUR

Bei den Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit über fünf Jahren handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, für das Firmengebäude, welche grundschuldlich abgesichert sind.

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt EUR 7.211.266,09. Davon entfallen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Betrag von EUR 125.000,00 (Vorjahr: 92.271,86), auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Betrag von EUR 6.704.242,71 (Vorjahr: 5.146.690,47) und auf sonstige Verbindlichkeiten der Betrag von EUR 182.176,96 (Vorjahr: 33.882,16).

Der Betrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr bis 5 Jahren beträgt EUR 504.530,86 (Vorjahr: EUR 96.802,72).

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind enthalten:

Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 160,00 (Vorjahr: EUR 160,00).

Verbindlichkeiten aus Steuern: EUR 21.009,85 (Vorjahr: EUR 11.413,98).

### **Latente Steuern**

Der zum 31.12.2017 ermittelte aktive latente Steuerüberhang wurde aufgrund des Wahlrechtes des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht angesetzt.

### **Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten**

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

- aus der Begebung und Übertragung von Wechseln,
- aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften,
- aus Gewährleistungsverträgen,
- aus Haftungsverhältnissen aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

bestehen nicht.

### **Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten überwiegend Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen und Auflösungen von Rückstellungen.

### **Erträge aus Zuschreibungen/Wertaufholungen auf das Anlagevermögen**

Soweit in Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Wert erfolgt sind, ist zum Bilanzstichtag § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB beachtet worden.

### **Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen**

Auf Gegenstände des Anlagevermögens wurden keine außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen (Vorjahr:EUR 100.157,71 )

### **Sonstige Angaben**

#### **Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 56, davon 55 Angestellte und 1 geringfügig Beschäftigter.

#### **Geschäftsführung**

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die blau direkt GmbH, Lübeck mit einem Stammkapital von 25.000 EUR. Geschäftsführer war die blau direkt GmbH, vertreten durch ihre alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer Oliver Pradetto (Kaufmann) und Lars Drückhammer (Kaufmann).

#### **Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahrs nicht ergeben.

#### **Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, den Jahresüberschuss auf die neue Rechnung vorzutragen.

Lübeck, 11.12.2018

Gez. Lars Drückhammer

gez. Oliver Pradetto

**Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2017 - Handelsrecht**blau direkt GmbH & Co. KG  
Lübeck

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2017 EUR	kumulierte Abschreibungen 01.01.2017 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2017 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR
<b>I. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.087.737,24	152.896,95	290.157,71		2.950.476,48	142.572,53	53.224,95	100.157,71		95.639,77		2.854.836,71
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	236.034,93	54.926,04	31.844,89		259.116,08	108.290,43	43.728,04	30.480,14		121.538,33		137.577,75
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.570,00			3.570,00							3.570,00
<b>Sachanlagen</b>	<b>3.323.772,17</b>	<b>211.392,99</b>	<b>322.002,60</b>		<b>3.213.162,56</b>	<b>250.862,96</b>	<b>96.952,99</b>	<b>130.637,85</b>		<b>217.178,10</b>		<b>2.995.984,46</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	364.839,05		25.000,00		339.839,05							339.839,05
2. Beteiligungen	12.500,00	27.500,00			40.000,00							40.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.094.834,33		130.000,00		964.834,33	2.479,11				2.479,11	2.478,18	964.833,40
<b>Finanzanlagen</b>	<b>1.472.173,38</b>	<b>27.500,00</b>	<b>155.000,00</b>		<b>1.344.673,38</b>	<b>2.479,11</b>				<b>2.479,11</b>	<b>2.478,18</b>	<b>1.344.672,45</b>
	<b>4.795.945,55</b>	<b>238.892,99</b>	<b>477.002,60</b>		<b>4.557.835,94</b>	<b>253.342,07</b>	<b>96.952,99</b>	<b>130.637,85</b>		<b>219.657,21</b>	<b>2.478,18</b>	<b>4.340.656,91</b>

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

### **blau direkt GmbH & Co. KG**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bad Oldesloe, den 18. Dezember 2018

PRIOR GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gez. Dipl.-Kfm. Horst-Dieter Pohl  
Wirtschaftsprüfer